

ASTREIN IST ANDERS

TEST Holzspielzeug. Mehr als ein Drittel können wir nicht empfehlen. Schuld daran sind durchwegs Schadstoffe in Lack, Sperrholz oder Textil.

Spielsachen müssen sicher sein. Klingt logisch, ist aber oft nicht so. Das zeigen auch die vielen Produktrückrufe von Kinderspielzeug. Der Grund ist meist Erstickungsgefahr. Etwa weil sich kleine Teile vom Spielzeug lösen können oder durch schwache Nähte in Plüschtieren die Füllung herausquillt oder sich herausziehen lässt. Von den Kinderhänden können diese Teile dann in den Kindermund gelangen. Daher müssen Spielsachen so verarbeitet sein, dass sich Kleinteile nicht lösen können und Nähte fest genug sind. Ein weiterer häufiger Anlass für Rückrufe sind Schadstoffe in Spielsachen. Und hier lauern viele Gefahren.

Was haben wir getestet?

Die Auswahl an Spielwaren ist riesig. Diesmal haben wir mit der Stiftung Warentest Holzspielzeug für Kinder unter drei Jahren auf Sicherheit überprüft. Einerseits auf Schadstoffe, andererseits auf direkte Gefahren – wie eben lose Kleinteile. Getestet wurden

13 Produkte: von Bauklötzen über Nachzieh- und Schiebepuzzle bis hin zu Steckspielen.

Wie gefährlich ist das Spielzeug?

Zu den direkten Gefahren zählen wir Risiken wie Erstickungsgefahr durch verschluckbare Kleinteile, Strangulationsgefahr, Entflammbarkeit und akustische Sicherheit – etwa wenn ein Spielzeug zu laute Geräusche erzeugt. Zu diesen Gefahren haben wir mehr als 200 Belastungstests durchgeführt. Das beruhigende Ergebnis: An keinem der 13 getesteten Produkte gibt es im Hinblick auf direkte Gefahren irgendetwas auszusetzen.

Schadstoffe belasten

Bei Schadstoffen sieht es schon anders aus. Die Schadstoffprüfung spannte sich von der Suche nach Bioziden, Farbstoffen, Flammschutzmitteln über Formaldehyd und Weichmacher bis hin zum Aufspüren von Schwermetallen. Mehr als 1.000 Prüfungen haben wir auf der Fahndung nach etwa 220 Stoffen durchgeführt.

Und wir landeten bei jedem Produkt zumindest einen Treffer. Bei acht Spielsachen besteht aber wegen der geringen Mengen keine Gefahr. Sie sind unbedenklich. Fünf Produkte können wir jedoch nicht empfehlen.

Finger weg

Das **magnetische Angelspiel** von **Goula** setzt mehr Formaldehyd frei als erlaubt. Es bleibt aber unterhalb des Grenzwertes der Spielzeugrichtlinie.

Daher kratzte es gerade noch die Kurve und wurde mit „weniger zufriedenstellend“ bewertet.

„**Activity Blocks**“ von **PlanToys**, „**Nachziehhund Pepe**“ von **Hape**, „**Squirrel Play**“-Holzbausteine von **Smyths Toys** und „**Schiebefigur Froschkönig**“ von **Walter** hingegen sind im Schadstofftest und damit in der Note Sicherheit mit „nicht zufriedenstellend“ durchgefallen.

Bei den **Activity Blocks** von **PlanToys** enthält das blaue Textil des lilafarbenen Holzwürfels einen Farbstoff, der eine krebserregende Substanz abspalten kann. Die Menge liegt über dem EU-Grenzwert für Textilien mit längerem Hautkontakt. Die Lacke enthalten zudem eine Chemikalie, die unsere Umwelt schädigt.

Die **Froschkönig-Figur** von **Walter** hätte gar nicht verkauft werden dürfen. Denn im schwarzen Kunststoffring ihrer Räder fanden wir einen problematischen Weichmacher in einer Menge, die nach EU-Recht verboten ist. Nicht nur Prinzessinnen sollten von diesem Froschkönig Abstand halten.

Hapes Hund hätten die Hersteller nicht von der Leine lassen dürfen. Im Lack von Pepe wurde ein Stoff gefunden, der verdächtig wird, Krebs auszulösen. Nimmt ein Kind die rote Kordel in den Mund oder in schweißnasse Hände, kann die Schnur abfärben. Das ist zwar ungefährlich, bringt aber sicher Punkteabzug auf der Hundeshow.

Der rote Lack der **Bausteine von Squirrel Play** enthält einen Stoff, der unter Verdacht steht, Krebs zu erzeugen. Das ist vor allem dann gefährlich, wenn das Kind am Baustein knabbert und Lackteile verschluckt. Hier sehen wir rot.

Unternehmensverantwortung

Zusätzlich haben wir recherchiert, wie es die Hersteller mit den Arbeitsbedin-

gungen und dem Umweltschutz halten. Manche Anbieter gaben dazu keine Informationen preis. Darunter auch große Namen wie IKEA. Dafür gewährten andere sehr wohl Einblicke: Haba, Brio und PlanToys bekamen für ihre gesellschaftliche Verantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens ein „gut“.

MEHR ZUM THEMA

Die Testkriterien finden Sie unter konsument.at/holzspielzeug. Mit Ihrem Abo bzw. bei Kauf eines 24-h-Tickets haben Sie Zugriff auf genauere Informationen zum Test, zur Unternehmensverantwortung und auf die Produktfinder.



1



2

Abbildungsnummer	Marke / Bezeichnung	Artikelnummer	Hergestellt laut Anbieter in ...	Richtpreis in €	UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG	TESTURTEIL SICHERHEIT	SICHERHEIT VOR DIREKTEN GEFAHREN ¹⁾	SCHADSTOFFE
						Erreichte von 100 Prozentpunkten	50 %	50 %
DIESE SPIELSACHEN SIND ZUM VERSCHENKEN GEEIGNET								
1	IKEA UPPSTÅ Motorikschleife bunt	105.624.91	Vietnam	15,-	-- ²⁾	gut (78)	++	+ ³⁾
2	Grimm's 30 bunte Geo-Klötze	10130	Bosnien	35,-	-	gut (76)	++	+ ³⁾
3	Schmidt Spiele / Selecta Pedella Schiebepuzzle Ente	62032	Deutschland	35,-	-- ²⁾	gut (74)	++	+ ³⁾
4	Ravensburger My first wooden puzzles Unterwegs im Zoo	03 687	China	13,-	o	gut (70)	++	+ ³⁾
5	Simba Dickie / Eichhorn Rollbahn Haus	100002025	EU	33,-	-- ²⁾	gut (68)	++	+ ³⁾
6	Haba Steckspiel Farbkringel	2202 ⁴⁾	Deutschland	38,-	+	durchschnittlich (56)	++	o ³⁾
7	Ravensburger / Brio Mein erstes Brio Bahn Spiel Set	33727	Tschechien	47,-	+	durchschnittlich (50)	++	o ³⁾
8	Gollnest & Kiesel / Goki Steckpuzzle Bauernhof I	57908	China	11,-	-	durchschnittlich (46)	++	o ³⁾
DIESE SPIELSACHEN SIND NICHT EMPFEHLENSWERT								
9	Jumbo Spiele / Goula Magnetisches Angelspiel	53131	China	18,-	-- ²⁾	weniger zufriedenst. (38)	++	- ³⁾
10	PlanToys Activity Blocks	5531	Thailand	32,-	+	nicht zufriedenstellend (16)	++	-- ³⁾
11	Hape Nachziehhund Pepe ⁶⁾	E0347	China	23,-	o	nicht zufriedenstellend (12)	++	-- ³⁾
12	Smyths Toys / Squirrel Play Holzbausteine 50 Teile	166209	keine Angabe	10,-	-- ²⁾	nicht zufriedenstellend (6)	++	-- ³⁾
13	Nic Spiel + Art / Walter Schiebefigur Froschkönig	62313	keine Angabe	48,-	-- ²⁾	nicht zufriedenstellend (0)	++	-- ³⁾

¹⁾ Sicherheit vor direkten Gefahren umfasst Risiken wie Erstickungsgefahr durch verschluckbare Kleinteile, Strangulationsgefahr, Entflammbarkeit und akustische Sicherheit.
²⁾ Der Anbieter machte uns gegenüber keine Angaben in Bezug auf sein Engagement zur sozialen und ökologischen Unternehmensverantwortung. ³⁾ führt zur Abwertung
⁴⁾ laut Anbieter Artikelnummer geändert (Art.-Nr. 1002202001) ⁵⁾ DINP = Diisononylphthalat, NPE = Nonylphenoethoxylate, PAK = Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe ⁶⁾ laut Anbieter inzwischen die rote Textilkordel ausgetauscht

Besorgniserregende Stoffe

Krebserregend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutschädigend, hormonell schädlich, kritisch für die Umwelt: Viele Chemikalien mit zumindest einer dieser Eigenschaften werden als „besonders besorgniserregende Stoffe“ bezeichnet. Erlaubt sind sie trotzdem. Und sie können sogar in Spielzeug vorkommen.

Wir haben deswegen mit 20 Partnerorganisationen aus 13 EU-Ländern die Scan4Chem-App entwickelt. Mit ihr können Konsument:innen beim Hersteller oder Händler nachfragen, ob diese Schadstoffe zu über 0,1 % enthalten sind. Das übt Druck auf Unternehmen aus. Also: Die App am Smartphone installieren und Produkte scannen. Vielleicht finden sie sich bereits in der Produktdatenbank, die die Hersteller freiwillig befüllen, und Sie bekommen gleich die wichtigen Informationen. Falls nicht, können Sie die Hersteller befragen, die Ihnen laut Gesetz antworten müssen. Weitere Informationen finden Sie unter scan4chem.at.

Zu den hormonell schädlichen Chemikalien gibt es noch kaum gesetzliche Regelungen zum Schutz der Konsument:innen. Dabei sind ihre problematischen Auswirkungen seit Jahren bekannt. Sie werden unter anderem für sinkende Fruchtbarkeit, den Anstieg an bestimmten Krebsarten wie Brust- und Hodenkrebs, steigende ADHS- und Diabetes-Erkrankungen, zumindest teilweise, verantwortlich gemacht. Frankreich verschärft nun die Gesetzeslage: Anbieter, die Produkte auf den Markt bringen, die hormonell schädliche Chemikalien in einer Konzentration von mehr als 0,1 % enthalten, müssen diese Informationen von sich aus der App Scan4Chem zur Verfügung stellen.



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

MÄNGEL⁵⁾

Das Angelspiel setzt mehr Formaldehyd frei, als nach Chemikalienverbotsverordnung für Holzwerkstoffe erlaubt ist, jedoch noch unterhalb des Grenzwertes der Spielzeugrichtlinie.

Das blaue Textil des lilafarbenen Holzwürfels enthält einen Azofarbstoff, der Dimethoxybenzidin abspalten kann, in einer Menge oberhalb des EU-Grenzwertes für Textilien mit längerem Hautkontakt. Die Lacke enthalten hohe Mengen des Umweltschadstoffs NPE. Sie sind mit weniger zufriedenstellend bewertet.

Der Lack des Hundekörpers enthält Naphthalin und einen Gesamtgehalt an PAK oberhalb der Grenze des GS-Zeichens. Die rote Textilkordel ist nicht speichel- und schweißecht.

Der rote Lack enthält einen Farbstoff, der Anilin abspalten kann in einer Menge oberhalb des Grenzwertes für Textilien in Kleinkinderspielzeug.

Der Gehalt des Phthalat-Weichmachers DINP im schwarzen Kunststoff der Räder liegt oberhalb des EU-Grenzwertes für Spielzeug, das in den Mund genommen werden kann. Zusätzlich enthält er Benzo(ghi)perylen und einen Gesamtgehalt an PAK oberhalb der Grenze des GS-Zeichens.

Beurteilungsnoten: sehr gut (+ +), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (- -) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preise:** November 2023

